

DENKMÄLER LEBEN

SÜDBÖHMEN
VYSOČINA
WALDVIERTEL

ENTDECKEN SIE DIE SCHÖNHEIT TSCHECHIENS UND ÖSTERREICHS

Südböhmen, Vysočina und das österreichische Waldviertel. Alles Regionen, die sich nicht nur durch ihre Naturschätze, sondern auch bedeutende Kulturdenkmäler auszeichnen. Begleiten Sie uns zu all deren Schönheit, entdecken Sie Neues und lernen Sie die lokale Küche kennen. Alles ist erlaubt.

SÜDBÖHMEN

Südböhmen bringt Besucher mit seiner Schönheit, unberührten Natur und historischen Denkmälern immer wieder zum Staunen. Ein Ort, wo Adelsgeschlechter ihre unverwechselbaren Spuren in Form von altertümlichen Städten, majestätischen gotischen Kirchen, Renaissance-Schlössern und Klöstern hinterlassen haben. Der landschaftliche Wert dieser Region spiegelt sich in den zweckmäßig angelegten Teichsystemen, den zahlreichen Naturschutzgebieten und der Rauheit der Berglandschaft wider.

VYSOČINA

Eine der ökologisch besterhaltenen Regionen mit der offiziellen Bezeichnung Böhmisches Mährische Höhe gilt als das Grüne Herz der Tschechischen Republik. Die Region, deren unverwechselbare Atmosphäre in der Vergangenheit unzählige Schriftsteller und Komponisten inspirierte, ist voller kleiner Dörfer, die unweit der hiesigen Metropole verstreut liegen. Gleichzeitig kann sie auf die älteste Bergbaustadt stolz sein, die im Mittelalter zu den reichsten Städten des Königreichs Böhmen gehörte. Dieses Privileg gebührte der Stadt vornehmlich aufgrund des ergiebigen Silberabbaus.

WALDVIERTEL

Echt und unverfälscht und das aufgrund der unzähligen Burgen, Schlösser und Kirchen, die stolz zum Himmel hinauf ragen, gilt das Waldviertel als der ideale Ort für aktive Erholung. Nicht nur in den Sommermonaten werden die Mauern dieser Denkmäler zu Bühnen, von welchen die lieblichen Töne von Orgel- oder Kammermusik in die Landschaft strömen. Der Zahn der Zeit ist zwar kompromisslos, doch die Hunderte Jahre alten Denkmäler bewahren sich ihre unvergleichliche Atmosphäre.

DIE DREI BRÜDER – AUF BESONDERE WEISE VERBUNDENE REGIONEN

"Jeder von uns hat noch eine Tante in Österreich!", sagte kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs Jan Masaryk. Er wollte damit auf die enge Beziehung zwischen den beiden Staaten aufgrund der gemeinsamen Geschichte sowie auf die ähnliche Mentalität deren Bewohner hinweisen. Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, auf die Orte hinzuweisen, die – obwohl der Öffentlichkeit unbekannt – malerisch sind und viele interessante Erkenntnisse zur Geschichte unserer Vorfahren, deren Zugang zur Architektur und Kultur, liefern.

Projektpartner:

Jihočeská Silva Nortica, Národní památkový ústav, Destination Waldviertel GmbH, Vysočina Tourism, Mühlviertel Marken GmbH, Jihočeská centrála cestovního ruchu

INHALT:

SÜDBÖHMEN

1. Historische Stadt Písek	4	22. Hussiten-Museum Tábor	14
2. Stadt Nové Hrady	4	23. Staatliche Burg Landštejn	15
3. Stadt Slavonice	5	24. Staatliche Burg Nové Hrady	15
4. Stadt Bechyně	5	25. Staatliche Burg Zvíko	16
5. Stadt Vodňany.....	6	26. Kloster Borovany	16
6. Historische Stadt Nová Bystřice	6	27. Kloster in Český Krumlov	17
7. Museum Prachatice	7	28. Zisterzienserabtei Vyšší Brod	17
8. Festung Žumberk bei Nové Hrady	7	29. Minoritenkloster mit der Kirche des hl. Johannes der Täufer in Jindřichův Hradec	18
9. Schloss Český Rudolec	8	30. Museum der Fotografie und moderner Bildmedien Jindřichův Hradec	18
10. Schloss Mitrowicz	8	31. Kloster der Prämonstratenser-Brüder Milevsko	19
11. Stadtmuseum Týn nad Vltavou.....	9	32. Wallfahrtsort und Kloster Klokoty.....	19
12. Barockschloss Měšice	9		
13. Schloss Dub.....	10	VYSOČINA	
14. Schloss Bechyně	10	33. Historische Stadt Telč	20
15. Schloss Vysoký Hrádek	11	34. Schloss in Žďár nad Sázavou	20
16. Festung und Schloss in Dobruška.....	11	35. Schloss Kamenice nad Lipou	21
17. Schloss Lnáře	12	36. Burg Roštejn (Rosenstein)	21
18. Schloss Blatná.....	12		
19. Staatliches Schloss Dačice	13	WALDVIERTEL	
20. Städtische Bibliothek und Burg Soběslav	13	37. Wasserburg Heidenreichstein	22
21. Burg Strakonice	14	38. Eggenburg – Stadt der Wehrmauern	22
		39. Stift Zwettl.....	23
		40. Schloss Weitra.....	23



1

KONTAKT:

Touristeninformationszentrum Písek
 (Turistické informační centrum Písek)
 Velké náměstí 113/1, 397 01 Písek 1
 +420 387 999 999
 www.pisek.eu

HISTORISCHE STADT PÍSEK

Die Geschichte der Stadt reicht bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück, als an der Goldsand-Fundstelle am linken Ufer des Flusses Otava eine Siedlung angelegt wurde. Daher erhielt die Stadt auch ihren Namen, denn Písek heißt auf Tschechisch Sand. Die bekannteste Sehenswürdigkeit ist die Steinbrücke über den Fluss Otava – die älteste erhaltene Brücke der Tschechischen Republik. Im Jahr 2017 wurde die aufwendige Sanierung des Außenteils des historischen Stadtkerns abgeschlossen. Diese Sanierung umfasst die Promenade am Fluss Otava, Überreste eines gotischen Zwingers, der älteste Stadtteil Bakaláře und mehrere erhaltene Abschnitte der Stadtmauern, deren überwiegender Teil im Zuge der industriellen Revolution abgerissen wurde.

INTERESSANTES

In Písek steht das älteste öffentliche Wasserkraftwerk Tschechiens namens Křížíks Wasserkraftwerk, das 1887 im Zuge des Umbaus einer Wassermühle entstand und noch im selben Jahr Strom für die Straßenbeleuchtung in der gesamten Stadt lieferte. Es ist heute noch voll funktionsfähig und dient gleichzeitig als Technisches Museum.



2

KONTAKT:

Kultur- und Informationszentrum Nové Hradý
 (Kulturní a informační centrum Nové Hradý)
 náměstí Republiky 46
 373 33 Nové Hradý
 +420 386 362 195
 www.kicnovehradý.cz

STADT NOVÉ HRADÝ

Die Stadt finden Sie direkt an der tschechisch-österreichischen Grenze. Durch die einstige Wachburg wurde das Königreich Böhmen betreten. Später entstand hier ein bedeutender Herrsitz der Witigonen. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde die Stadt zusammen mit der Herrschaft Gratzen dem französischen Adelsgeschlecht der Buquoy verliehen. Die Stadt Nové Hradý bietet ihren Besuchern zahlreiche kulturelle Events und viele Aktivitäten. Zum Beispiel die Kirche St. Peter und Paul, das Servitenkloster, die Familiengruft der Burquoy, eine Schmiede, ein historisches Rathaus und viele weitere Sehenswürdigkeiten. Der historische Stadtkern ist eine Denkmalschutzzone.

INTERESSANTES

Unweit von Nové Hradý finden Sie einen romantischen Landschaftspark und ein Naturdenkmal im Tal des kleinen Flusses Stropnice – das Theresien-Tal (Terčino údolí).

STADT SLAVONICE

Die Stadt Slavonice trägt – nicht nur dank ihres historischen Stadtkerns im Renaissance-Stil – den Beinamen „Renaissance-Perle“ Südböhmens. Die Stadt wurde einst als Siedlung rund um eine Grenzfestung am Handelsweg von Prag nach Wien angelegt. Ihre Blütezeit erlebte die Stadt im 16. Jahrhundert. Aus dieser Zeit sind zwei Stadtplätze mit zahlreichen prächtigen Häusern mit gotischem Kern und Renaissance-Fassade mit prunkvollen Giebeln und Laubengängen erhalten geblieben. Rund um den historischen Stadtkern stehen heute noch Teile der Burgmauer, Bastionen und zwei Stadttore. Der städtische Turm, der einst zur Beobachtung der Umgebung diente, kann heute bestiegen werden.



3

KONTAKT:

Touristeninformationszentrum Slavonice
(Turistické informační centrum Slavonice)
Nám. Míru 476, 378 81 Slavonice
+420 384 493 320
www.slavonice.cz

INTERESSANTES

Da hier ein ganzer Komplex von Renaissance-Häusern erhalten wurde, hat sich die Stadt um die Eintragung in die renommierte Liste des Weltkulturerbes der UNESCO beworben.



4

KONTAKT:

Städtisches Informationszentrum
(Městské informační centrum)
Náměstí T. G. Masaryka 140, 391 65 Bechyně
+420.778.545.509
www.kulturnidum.cz

STADT BECHYNĚ

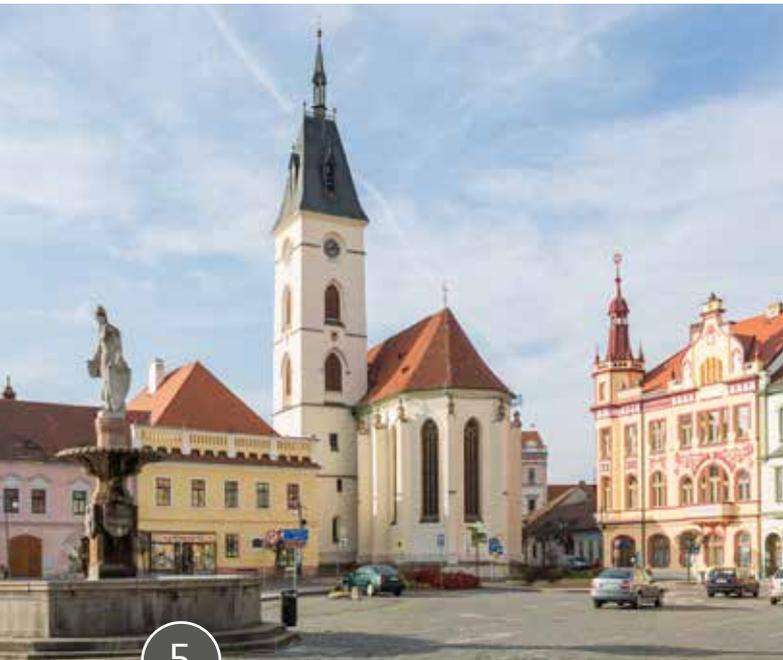
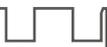
Die Stadt Bechyně, die imposant auf einem hohen Felsen oberhalb der Flüsse Lužnice und Smutná thront, gehört zu den ältesten Herrschaftssitzen Südböhmens. Das Aussehen der Stadt haben neben den Prager Bischöfen, auch böhmische Könige und die berühmten tschechischen Adelsgeschlechter der Herren von Sternberg und Rosenberger mitgestaltet. Das älteste Denkmal der Kurstadt ist das weitläufige Schlossareal, das durch den Umbau der ursprünglichen Burg entstand, die von König Přemysl Ottokar II. errichtet wurde. Die heutige Gestalt im Renaissance-Stil erhielt es von Peter Wok, dem letzten Vertreter der Rosenberger, der hier Katharina von Ludanitz zu seiner Gemahlin nahm.

Gleich eine ganze Sammlung von architektonischen Perlen finden Sie auf dem Hauptplatz. Das Ensemble aus Bürgerhäusern, inklusive des Hauses „Zur weißen Glocke“ („U Bílého zvonu“) dominiert die Kirche St. Michael. Das hiesige Stadtmuseum erhielt für seine Dauerausstellung im Jahr 2014 die Auszeichnung Gloria Musealis.

In direkter Nachbarschaft zum Hauptplatz stehen weitere architektonische Schätze – das Franziskanerkloster Mariä Himmelfahrt mit der weitläufigsten Ansammlung von Diamantengewölben in Böhmen, der Kirche St. Michael, dem jüdischen Friedhof und der ehemaligen Synagoge, die heute als Museum des Wanderns genutzt wird. Unvergessliche Stadtdominante ist die Stahlbetonbrücke über den Fluss Lužnice aus dem Jahr 1928, die auch „Bechyner Regenbogen“ genannt wird und einst die größte ihrer Art in der ehemaligen Tschechoslowakei war. Ihre Einzigartigkeit stellt auch die Tatsache dar, dass sie neben dem Straßenverkehr auch für den Schienenverkehr dient. Darüber führt die älteste elektrifizierte Bahnstrecke Österreich-Ungarns von Tábor nach Bechyně, die von František Křižík entworfen wurde. In der Sommersaison werden Fahrten in historischen Schienenfahrzeugen angeboten.

INTERESSANTES

Auf die Spuren der alten Stadtmauern können Sie sich auf dem hiesigen Lehrpfad begeben, der entlang der historischen Befestigungsanlage führt und zwanzig Infotafeln umfasst.



5

KONTAKT:

Infozentrum Vodňany (Infocentrum Vodňany)
 nám. Svobody 18
 389 01 Vodňany
 +420 383 384 934
 www.infocentrumvodnany.cz

STADT VODŇANY

Die Geschichte der Stadt reicht bis in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts zurück. Im Laufe des 14. Jahrhunderts wurde die Stadt mit einer steinernen Befestigungsanlage umgeben. Der Bau nahm sehr viel Zeit in Anspruch, wobei bauliche Umbauarbeiten auch noch im 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts fortgesetzt wurden. Die Innenstadt wurde ursprünglich durch drei Tore betreten – das Bayerische Tor, das Písek-Tor und das Týn-Tor (Budweiser Tor). In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert wurde ein viertes, das sog. Neue Tor, errichtet. Alle Tore wurden schließlich vor dem Jahr 1840 abgerissen, um einen besseren Zugang zur Stadt zu schaffen.

Die historische Befestigungsanlage bestand aus einer einfachen Burgmauer, einem Zwinger, Graben und Wall. Im 14. Jahrhundert wurden dann prismenförmige Wehrtürme, sog. Bastionen, errichtet. Bis heute sind vier von ihnen fast vollständig erhalten geblieben. Der gesamte Baukomplex ist ein bedeutendes Denkmal mittelalterlicher Baukunst nicht nur in Südböhmen, sondern der gesamten Tschechischen Republik.

INTERESSANTES

Ein bedeutendes Denkmal ist die Dekanatskirche Mariä Geburt, die bereits im Jahr 1317 schriftlich erwähnt wurde. Die heutige gotische Gestalt erhielt der Bau im Zeitraum 1894–1897 nach den Plänen von Josef Mocker. Die Innenräume sowie Renaissance-Giebel wurden nach den Entwürfen von Mikoláš Aleš verziert. Vodňany ist eine Stadt mit langer Fischzucht-Tradition, und daher würden wir Ihnen den Besuch des Fischerei-Museums empfehlen, das Sie im Gebäude der berühmten Fischerei-Schule finden.



6

KONTAKT:

Touristeninformationszentrum (Turistické informační středisko)
 Mírové nám. 54
 378 33 Nová Bystrice
 +420 384 386 909
 www.novabystrice.cz
 www.zameknovabystrice.cz

HISTORISCHE STADT NOVÁ BYSTRICE

Die erste schriftliche Erwähnung der Stadt Nová Bystrice stammt aus dem Jahr 1175. Der historische Stadtkern ist eine Denkmalschutzzone mit der St.-Katharina-Kirche, der Kirche St. Peter und Paul, der Peststäule und dem Schloss, dessen klassizistische Fassade sich direkt auf dem Hauptplatz befindet und dahinter ein Schlossareal mit zwei weiteren Gebäuden und vier Innenhöfen beherbergt. Die erste schriftliche Erwähnung der Burg Nová Bystrice geht, ähnlich wie die Erwähnung der Stadt Nový Bystrice, auf das Jahr 1341 zurück, doch deren Errichtung wird bereits im 13. Jahrhundert angenommen. Die ursprüngliche Burg hatte einen Wachturm und war wahrscheinlich von allen vier Seite von einem Burggraben mit Hängebrücke und Wällen umgeben. Später erfolgte der Umbau zum Schloss, das nach einem Brand im 17. Jahrhundert zunächst im Renaissance-Stil und in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts dann im Barockstil umgebaut wurde und so seine heutige Gestalt erhielt.

Ein weiteres interessantes Kulturdenkmal in der Umgebung ist die frühbarocke Wallfahrtskirche der Heiligen Dreifaltigkeit in der Gemeinde Klášter. Nová Bystrice ist auch die Endstation der Schmalspurbahn von Jindřichův Hradec, die 1897 in Betrieb genommen wurde.

INTERESSANTES

In Nová Bystrice können Sie gleich mehrere Museen, wie zum Beispiel das Veteran Museum – das erste und größte böhmische Museum mit amerikanischen Automobilen aus der Vorkriegszeit – und weiter das Regionale Schmalspurbahn-Museum Nová Bystrice besuchen.



7

KONTAKT:

Museum Prachatice (Prachatické muzeum)
 Velké náměstí 13
 383 01 Prachatice
 +420 388 311 419
 www.prachatickemuzeum.cz

MUSEUM PRACHATICE (PRACHATICKÉ MUZEUM)

Das Museum Prachatice wurde 1904 auf Initiative der Museumsvereinigung gegründet und befand sich damals im Erdgeschoss des Rathauses. Erst im Jahr 1946 siedelte es in das Žďárský-Haus auf dem Stadtplatz Velké náměstí um, das auch unter dem Namen Sitters Haus bekannt ist. Es handelt sich um ein Bürgerhaus im Renaissance-Stil mit gotischem Kern. Mit seiner prunkvollen Verzierung gehört es zu den schönsten Häusern in Prachatice. Autor ist der aus Prachatice stammende Maler Šebestián Hájek, wobei die Malerei im Stil des Manierismus auf der Fassade besonders interessant ist.

Das Museum beherbergt mehrere Dauerausstellungen, wie z.B.: Einblicke in die Stadtgeschichte, das Leben des Heiligen Johannes von Nepomuk Neumann, der Goldsteig – der Weg des weißen Goldes, Renaissance – die goldene Ära der Stadt unter der Herrschaft des Kaisers.

INTERESSANTES

Prachatice lag einst am sog. Goldenen Steig – einem bedeutenden mittelalterlichen Handelsweg, auf dem Salz aus österreichischen Salzbergwerken transportiert wurde und die böhmischen Länder mit den deutschen Donaugebieten sowie südlicheren Ländern verband. Der Name „Goldsteig“ geht auf den Beginn des 16. Jahrhunderts zurück, zuvor hieß er „Passauer“, „Prachatitzer“ oder „Salzweg“.



8

KONTAKT:

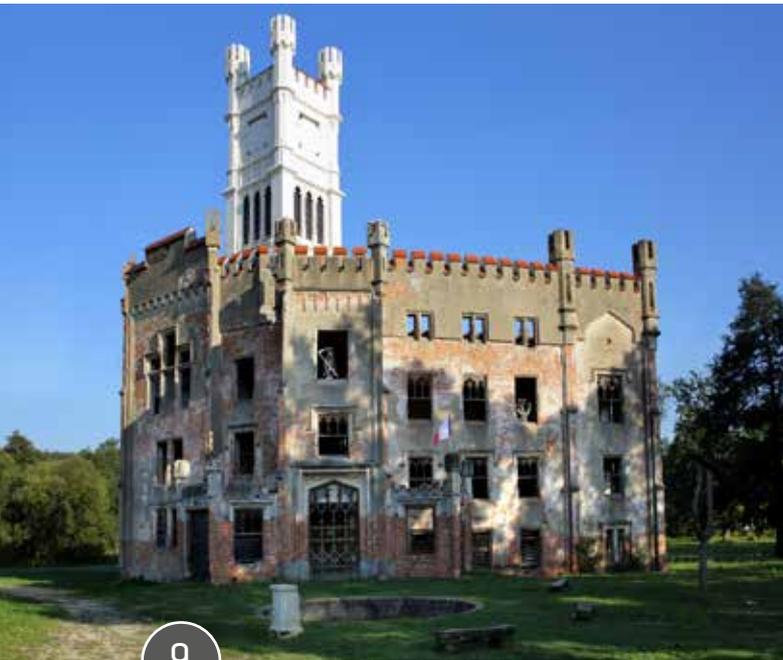
Festung Žumberk bei Nové Hradý
 Žumberk 10
 374 01 Žár
 +420 391 001 518
 www.muzeumcb.cz

FESTUNG ŽUMBERK BEI NOVÉ HRADÝ

Die spätgotische Festung wurde auf dem Sonnberg Ende des 16. Jahrhunderts errichtet und dann Ende des 16. – Anfang des 17. Jahrhunderts in ein Renaissance-Schloss umgebaut. Ab dem 17. Jahrhundert blieb die Festung unbewohnt und verfiel zusehends, bis sie dann im Jahr 1969 saniert wurde. In den 1990-er Jahren wurden dann auch alle fünf erhaltenen Bastionen renoviert und das Wasserreservoir im Tal unterhalb der einstigen Festung wieder mit Wasser gefüllt. Heute finden Sie in der Festung eine Dauerausstellung traditioneller, handbemalter Möbel des Südböhmischen Museums.

INTERESSANTES

Es handelt sich um eine einzigartige erhaltene Befestigungsanlage rund um den historischen Ortskern mit fünf historischen Bastionen.



9

KONTAKT:

Schloss Český Rudolec
 Český Rudolec 1
 378 83 Český Rudolec
 +420 384 320 320
www.zamek-ceskyrudolec.cz

SCHLOSS ČESKÝ RUDOLEC

Die ursprüngliche gotische Festung wurde zwar in einer ebenen, jedoch schwer zugänglichen Landschaft errichtet. Die erste schriftliche Erwähnung der Festung geht auf das Jahr 1353 zurück. Damals war sie im Besitz der Herren Vladyk von Rudolec und wurde gezielt am Handelsweg von Prag nach Wien errichtet. Die Besitzer der Festung sowie Herrschaft wechselten mehrmals bis sie Margarethe Gräfin von Trautensohn-Falkenstein erwarb und im 17. Jahrhundert in ein Renaissance-Schloss umbauen ließ. Ihre Gestalt erhielten auch der Garten und die Gewächshäuser, in denen angeblich die ersten Ananas-Pflanzen auf dem alten Kontinent gezüchtet wurden. Ende des 17. Jahrhundert ließ die Adelsfamilie Trautensohn-Falkenstein das Schloss im Barockstil umgestalten. Doch seine finale, heutige Gestalt erhielt es erst nach dem verheerenden Brand im Jahr 1860. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde es mehrere Male geplündert, im Jahr 1948 verstaatlicht und 1963 in die Liste der staatlichen Kulturdenkmäler eingetragen. Heute werden das Schloss und die umliegenden Gebäude umfassend rekonstruiert.

INTERESSANTES

Bereits seit 1539 wird in Český Rudolec Bier gebraut. Diese Tradition ist bis heute lebendig geblieben und so können Sie hier Biersorten wie das Vladyka, Grasel, Schwarze Rose und weitere Biere aus dem Gebiet Böhmisches Kanada kosten.



10

KONTAKT:

Schloss Mitrowicz
 Koloděje nad Lužnicí 1
 Týn nad Vltavou 375 01
 +420 728 353 133
www.zamekmitrowicz.cz

SCHLOSS MITROWICZ

Die ursprüngliche Festung aus dem Jahr 1565 wurde im Zeitraum 1737–1741 unter der Herrschaft des Grafen Franz Wratislaw von Mitrowicz umgebaut. Durch den Ausbau der Wohnräume erhielt das Schloss sein heutiges, barockes Aussehen. Das Gebäude wurde mit viel Aufwand rekonstruiert, und im Schlosspark wurden 8 500 Blumen sowie 50 Bäume gepflanzt. Das Areal bietet Besichtigungen in historischen Kostümen, thematische Events, einen Kräutergarten, Bootsfahrten, stilvolle Gastronomie sowie Unterkünfte und die Möglichkeit, sich hier trauen zu lassen.

INTERESSANTES

Das gesamte Stockwerk, das zu Repräsentationszwecken diente, schmückten Fresken mit Darstellungen aus dem Leben von Wenzel Wratislaw von Mitrowitz, der auch „kleiner Türke“ genannt wurde. Dieser machte sich 1591 mit der Botschaft von Kaiser Rudolf II. auf den Weg nach Konstantinopel zum türkischen Sultan. Er wurde jedoch der Spionage beschuldigt und verhaftet. Der junge Adelige verbrachte darauf eineinhalb Jahre im Arbeitslager und zwei Jahre im schwersten türkischen Gefängnis – dem sog. Schwarzen Turm, das auch „Grab der Lebenden“ genannt wurde. Seine Erlebnisse brachte er nach seiner Rückkehr in seiner spannenden Biografie zu Papier.

STADTMUSEUM TÝN NAD VLTAVOU

Bereits 1880 kam der Gedanke auf, ein Stadtmuseum zu errichten, doch die Einwohner mussten noch bis August 1930 warten, bis das Museum im Gebäude des ehemaligen erzbischöflichen Schlosses offiziell errichtet wurde. Nach der umfassenden Sanierung im Jahr 2015 finden Sie darin interessante interaktive Ausstellungen, wie z.B. die Ausstellung über böhmische Moldavite, die mehr als 1 000 Stück umfasst und zu den größten Sammlungen in der Tschechischen Republik zählt. Sie erfahren hier alles zur Entstehung, Erforschung, den Fundorten, den Eigenschaften sowie Formen der Moldavite. Weitere Ausstellungen sind in Themenbereiche aufgeteilt: Die Urgeschichte, die Scheune, das Holzflößen, der Zeitraum des 19.-20. Jahrhunderts, der Gedenksaal des Regisseurs Alfred Radok, ein historisches Klassenzimmer, sowie die Welt des Puppentheaters.



11

KONTAKT:

Stadtmuseum (Městské muzeum)
Náměstí Míru 1
375 01 Týn nad Vltavou
+420 385 772 303
www.kulturatyn.cz

INTERESSANTES

In Týn nad Vltavou befinden sich mittelalterliche unterirdische Gänge, die vom hiesigen Schloss, unter dem Innenhof bis zum Hauptplatz verlaufen. Die Gänge sind sehr schmal und niedrig, stellenweise nur 120 cm hoch. Ursprünglich dienten sie als Trinkwasser-Reservoir, wahrscheinlich jedoch auch als Fluchtwege aus der Stadt bei Gefahr.



12

KONTAKT:

Barockschloss Měšice
Chynovská 1
Tábor-Měšice 391 56
+420 381 256 049
www.zamekmesice.beepworld.de

BAROCKSCHLOSS MĚŠICE

Das Barockschloss Měšice ist das Wahrzeichen des gleichnamigen Stadtteils von Tábor, an dessen Stellen ursprünglich ein Dorf stand, das 1296 von Zdislaw von Mieschitz gegründet wurde.

In der Mitte des 16. Jahrhunderts haben hier die Nachfahren von Prokop Holý eine Renaissance-Festung errichtet. Im darauf folgenden Jahrzehnt wechselten die Besitzer mehrmals und in der Mitte des 17. Jahrhundert wurde sie in ein dreiflügeliges Schloss umgebaut. Im Jahr 1840 wurde das Schloss erneut umgebaut, diesmal jedoch im rustikalen klassizistischen Stil. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das stark beschädigte Gebäude als Lager für einen landwirtschaftlichen Betrieb genutzt. Seit 1997 ist das Schloss erneut im Besitz der Herren von Berwid-Buquoy, die es schrittweise sanieren und verwalten.

INTERESSANTES

Bereits 1792 ließ Johannes Hannygar von Eberg das Schloss mit originellen Toiletten mit Wasserspülung versehen, die bis heute funktionsfähig sind.



13

KONTAKT:

Schloss Dub
384 25 Dub u Prachatic
+420 603 750 056
www.zamekdub.webnode.cz

SCHLOSS DUB

Das neugotische Schloss mit Zinne ist ein vierflügeliger Bau mit Eingangsturm und kleinem Innenhof, das ein Park mit exotischen Gehölzen umgibt. Die erste schriftliche Erwähnung einer Festung stammt aus dem Jahr 1274. Unter der Herrschaft der Adelsgeschlechter Říčany und Hodějovský von Hodějov wurde das Gebäude im 17. Jahrhundert im Stil der Spätrenaissance umgebaut. Im Zeitraum 1854–1860 erfolgte ein weiterer Umbau im Stil der Neugotik. Autor war der Architekt Josef Niklas.

Im Jahr 1948 wurde das Schloss dann verstaatlicht. Während der Existenz der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik beherbergte das Schloss mehrere Institutionen – einen Kindergarten, eine Landwirtschaftliche Lehranstalt, ein Internat für Studenten aus Vietnam, eine Bibliothek und ein Mädchen-Internat der Landwirtschaftlichen Lehranstalt.

1992 wurde das Schloss restituiert und ging 1998 an das Ehepaar Battaglio zurück, die es schrittweise sanieren. Die rekonstruierten Räumlichkeiten beherbergen ein paar Schätze, wie zum Beispiel den Fliesenboden in der Küche mit dem Motiv eines griechischen Mäanders. Die Besitzer veranstalten hier Konzerte, Treffen, Wettbewerbe, Ausstellungen, die feierliche Begrüßung von Neugeborenen und Hochzeiten.

INTERESSANTES

Im Musiksaal steht ein Klavier, von dem weltweit nur acht Stück angefertigt wurden.



14

KONTAKT:

Schloss Bechyně
Zámek 1
391 65 Bechyně
+420 602 843 442
www.zamek-bechyne.cz

SCHLOSS BECHYNĚ

Die ursprüngliche gräfliche Wachburg in Bechyně, die bereits im 9. Jahrhundert schriftlich erwähnt wurde, steht auf dem südlichen Felsvorsprung oberhalb des Zusammenflusses der Smutná und Lužice. Aus dem Besitz der Prager Bischöfe ging der „kahle Berg Bechin“ vor 1268 an König Přemysl Ottokar II., der hier eine steinerne Burg erbauen ließ. Unter der Herrschaft des Königs Johannes von Luxemburg wurde in der Vorburg eine Stadt gegründet, die 1323 mit Wällen umgeben wurde. Im 15. Jahrhundert wurde das mächtige Befestigungssystem angebaut.

Seit 1958 hat das Schloss den Status eines Kulturdenkmals der Tschechischen Republik. Die heutigen Besitzer nehmen seit 1994 schrittweise umfassende, aufwendige Sanierungs- und Restauratorenarbeiten im gesamten Areal vor. Seit 1998 ist das Schloss auch für Besucher geöffnet.

INTERESSANTES

Die Herrschaft Bechyně war im Laufe der Jahrhunderte im Besitz mehrere Adelsfamilien, darunter zum Beispiel auch der eher unbekannteren Herren von Paar, die ursprünglich aus der Lombardei kamen. Diese Adelsfamilie war jedoch sehr aktiv an der Organisation des österreichischen Postwesens auf tschechischem Gebiet im 17.–19. Jahrhundert beteiligt.



15

KONTAKT:

Infozentrum
 Jaderná elektrárna Temelín
 373 05 Temelín – Atomkraftwerk
 +420 381 102 639
 www.cez.cz

SCHLOSS VYSOKÝ HRÁDEK

Vysoký Hrádek ist ein Renaissance-Schloss in unmittelbarer Nachbarschaft zum Atomkraftwerk Temelín. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1367, als nach dem Tod von Albert von Březí und dem Aussterben des Adelsgeschlechts der Herren von Vladyck die Gemeinde an die Herren von Býšov ging. Höchstwahrscheinlich wohnte Albert bereits damals in der Festung, die an der Stelle des heutigen Schlosses stand. Im Jahr 1805 wurde die Festung unter der Herrschaft des damaligen Besitzers Wenzel von Malovec in ein Schloss umgebaut, an welches ein Landschaftspark mit zwei Teichen anschließt. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde das kleine Schloss von der hiesigen landwirtschaftlichen Genossenschaft genutzt und verfiel zusehends. Seit 1997 beherbergt es das Informationszentrum des Atomkraftwerks Temelín.

INTERESSANTES

Die historischen Räume beherbergen eine interessante Ausstellung zum Thema Kernenergie. Im ersten Teil erfahren Sie, wie der Kernenergie-Bereich mit anderen Bereichen zusammenhängt. Im zweiten Teil erfahren Sie dann alles über das Atomkraftwerk Temelín, dessen Umgebung, Aufbau, technische Ausstattung und weitere Themen, die mit dessen Betrieb zusammenhängen.



16

KONTAKT:

Festung und Schloss in Dobruška
 384 73 Stachy
 +420 777 641 164
 www.dobrs.cz
 www.galerie-coco.cz

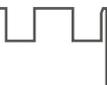
FESTUNG UND SCHLOSS IN DOBRŠ

Ursprünglich handelte es sich um einen gotischen Bau der Herren Koz von Dobruška. 1421 wurde sie zerstört, 1561 dann wieder aufgebaut und Ende des 17. Jahrhundert erweitert. Der dreiflügelige Bau mit dem Torso eines prismenförmigen Turms an der Seitenwand ist in südlicher Richtung mit der Mauer eines ehemaligen Gartens abgeschlossen.

An den Turm wurde 1707 in nördlicher Richtung ein frühbarockes, rechteckiges Schlossgebäude angebaut. Die Überreste der ehemaligen Befestigungsanlage säumen weitläufige Renaissance-Gärten. Das Eingangstor ins Schlossareal erhielt 1596 seine Gestalt im Renaissance-Stil und wurde dann 1996 umfassend saniert. Seit 1997 wird die Anlage schrittweise rekonstruiert, wobei der Schlossflügel in ein Kulturzentrum der Region Podlesí im Böhmerwald umgebaut wird.

INTERESSANTES

Unterhalb der Ruinen der Festung befindet sich ein weitläufiges Netz aus unterirdischen Gängen, die jedoch Großteils verschüttet sind. Die Gänge können leider nicht besichtigt werden.



17

KONTAKT:

Schloss Lnáře
Lnáře 1
378 42 Lnáře
+420 604 401 432, +420 603 396 457
www.zameklnare.eu

SCHLOSS LNÁŘE

Das frühbarocke, vierflügelige Schloss ließ in direkter Nachbarschaft zu einem älteren Herrschersitz im Gotik- und Renaissance-Stil in der Mitte des 17. Jahrhundert Aleš Ferdinand Wratislav von Mitrowitz erbauen. Das Schloss wird über eine hochbarocke, gemauerte Brücke mit sechs Heiligenstatuen betreten. Die Interieurs schmücken Malereien mit mythologischen, landschaftlichen und herrschaftlichen Darstellungen aus dem Barock und Rokoko. Besonders wertvoll ist der große Saal im vorderen Bereich, wo die Malerei mit prunkvollem Stuck abgerundet wird, sowie die Kapelle des hl. Josef, die mit Szenen aus dem Leben der Hl. Familie und Josef aus Ägypten geschmückt ist. Das Schloss liegt mitten im Park, an dessen Stirnseite eine Kollektion früh-klassizistischer Statuen antiker Götter aus der Werkstatt von Ignaz Michael Platzer steht und an dessen östlichem Ende sich ein türkischer Pavillon aus der ersten Hälfte der 19. Jahrhunderts befindet.

INTERESSANTES

Das Schloss beherbergt eine ungewöhnliche Ausstellung, die alle Katzenliebhaber begeistern wird. Das einmalige Museum voller Exponate präsentiert das Zusammenleben von Mensch und Katze seit dem alten Ägypten bis heute.



18

KONTAKT:

Schloss Blatná
Na Příkopech 320
38801 Blatná
+420 383 422 934
www.zamek-blatna.cz

SCHLOSS BLATNÁ

Die erste schriftliche Erwähnung einer Burg stammt aus dem Jahr 1235. Doch bereits früher stand hier auf einer steinernen Insel, inmitten eines Sumpfgebietes, eine Festung aus Holz, die später in eine Burg umgebaut wurde. Die Blütezeit erlebte das Schloss unter der Herrschaft der Lev von Rosental. Jaroslav Lev von Rosental wurde zum Schwager des Königs Georg von Podiebrad und begann mit dem großzügigen Umbau des Schlosses Blatna, den sein Sohn Zdeněk Lev später fortsetzte. Er beauftragte damit den berühmten Architekten Benedikt Ried, dessen Werk ein Palast mit dreiseitigen Erkern im Stil der Gotik und Renaissance war. Seit 1798 gehört das Schloss der Familie Hildprandt von und zu Ottenhausen, die die Burg zur Wende des 18. zum 19. Jahrhundert in ein Schloss umbauen ließ. Die Familie Hildprandt, die in den Fünfzigerjahren mit Gewalt vertrieben wurde, erhielt Schloss Blatná im Jahr 1990 zurück.

Schloss Blatná dominiert der weiße Turm, der sich an der Wasseroberfläche spiegelt und von weitem sichtbar ist. Im Rahmen der Schlossbesichtigung bekommt man zum Beispiel den Grünen Salon, den Barocken Salon und den Jagdsalon mit Ahnengalerie zu sehen. Der längere Rundgang bringt die Besucher dann noch in die sog. "Grüne Stube" mit Wandmalereien vom Ende des 15. Jahrhunderts. Die Innenräume sind vornehmlich mit den Sammlungen des Adelsgeschlechts Hildprandt eingerichtet.

Für Besucher geöffnet ist auch der Englische Landschaftspark mit 42 ha Fläche, der sich rund um das Schloss erstreckt und in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts angelegt wurde. Im Park, in dem auch exotische Holzarten wachsen, wird die traditionelle Zucht von Damhirschen fortgesetzt. Am linken Rand der mittig gelegenen Wiesen steht ein ursprünglich barockes Gartenhaus aus dem Jahr 1767.

INTERESSANTES

Schloss Blatná ist ein beliebter Drehort, wo mehrere bekannte tschechische Märchenfilme gedreht wurden.



19

KONTAKT:

Staatsschloss Dačice
Havlíčkovo nám. 85
380 01 Dačice
+420 384 420 246
www.zamek-dacice.eu

STAATLICHES SCHLOSS DAČICE

Das ursprüngliche Renaissance-Schloss, das Ende des 16. Jahrhunderts für die Adelsfamilie Krajčů von Krajč errichtet wurde, erhielt seine heutige Gestalt im Zuge des Umbaus in den 30-er Jahren des 19. Jahrhunderts. Im Rahmen der Besichtigung sehen Sie sich 21 Räumlichkeiten der Adelsfamilie Dalberg an, die das Schloss bis 1940 bewohnte. Im Jahr 2012 wurde die aufwendige Rekonstruktion der Privatgemächer und Prunkräume im ersten Stockwerk fertiggestellt, wo Säle für gesellschaftliche Anlässe, eine Bibliothek und Privatgemächer in der Gestalt präsentiert werden, die sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten. Die über zwei Stockwerke reichende Jugendstil-Bibliothek mit 17 Tausend Bildbänden gehört zu den interessanten Schloss-Lese-sälen in Böhmen. Am Schloss liegt ein Landschaftspark mit hügeligem Gelände und einem Teich, der zu einem beliebten ganztägigen Ausflugsziel für Familien geworden ist.

INTERESSANTES

Karl Anton Maximilian Dalberg (1792–1859) stand hinter dem wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Dačice. Unter anderem war er an der Gründung der Zuckerfabrik beteiligt, wo 1843 der erste Zuckerwürfel hergestellt wurde.



20

KONTAKT:

Städtische Bibliothek (Městská knihovna)
Horní přikopy 76
392 01 Soběslav
+420 381 524 187
www.knihovnasobeslav.cz

STÄDTISCHE BIBLIOTHEK UND BURG SOBĚSLAV

Die Städtische Bibliothek in Soběslav ist eine öffentliche, universelle Bibliothek, die seit dem Jahr 2010 im neu sanierten Nordflügel der gotischen Burg aus dem 14. Jahrhundert – des wichtigsten Denkmals der Stadt Soběslav – angesiedelt ist. Der einzigartige Bau macht sich das historische Gebäude zu Nutze, in dem beispielsweise im Jahr 1394 König Wenzel IV. eingekerkert war.

Die Burg wurde im 14. Jahrhundert als Bestandteil der städtischen Befestigungsanlage erbaut und gehörte zu den bedeutendsten Herrscher-sitzen der Herren von Rosenberg. Sie unterschied sich von anderen Wehrburgen dadurch, dass hier der Hauptsitz des Burggrafen war, der die ausgedehnten Besitztümer der Rosenberger verwaltete. Ursprünglich war die Burg noch von Burgmauern umgeben.

INTERESSANTES

Die Städtische Bibliothek Soběslav wurde beim GRAND PRIX 2011 Nationalpreis für Architektur in der Kategorie „Rekonstruktion“ ausgezeichnet.



21

KONTAKT:

Städtisches Informationszentrum Strakonice
(Městské informační centrum Strakonice)

Zámek 1

386 01 Strakonice

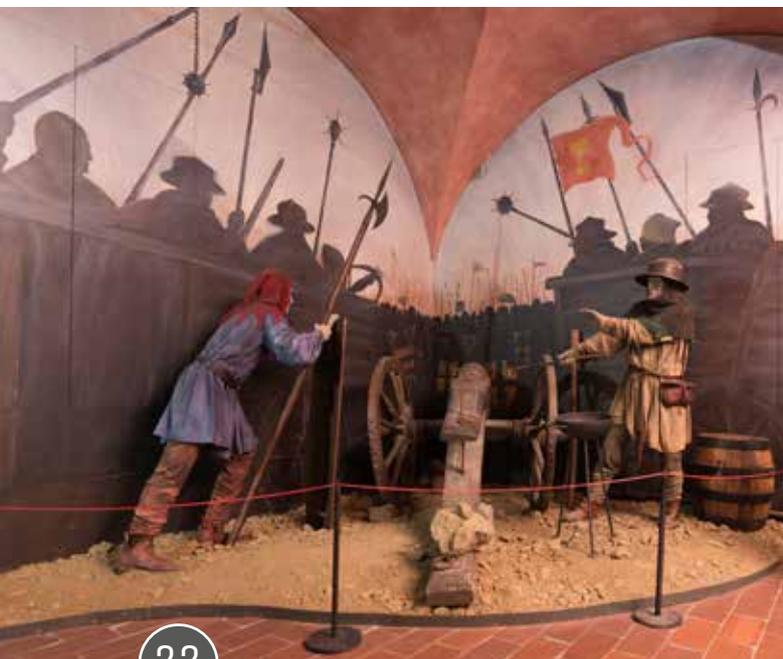
+420 380 422 744

www.hradstrakonice.cz, www.muzeum-st.cz

BURG STRAKONICE

Die gotische Burg und das Barockschloss mit der Kirche des hl. Prokop liegen am Zusammenfluss des goldführenden Flusses Otava mit dem Fluss Volyňka und sind seit 1995 als Kulturdenkmäler der Tschechischen Republik geschützt. Die Burg wurde wahrscheinlich in den Jahren 1220–1235 vom Adelsgeschlecht der Bavoren errichtet. Umgebaut und erweitert wurde die Burg erst nachdem sie in Besitz des Johanniterordens überging und die Stadt Strakonice zum Sitz des Hauptkonvents wurde. Die interessante Geschichte dieser Region stellt Ihnen das Museum des Mittellaufs der Otava vor, dass sich direkt in der Burg befindet. In insgesamt elf Sälen wird den Besuchern die Geschichte dieses Landstrichs von der Urzeit, über das Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Zu den meistbesuchten gehören die Ausstellung über Dudelsäcke mit einer Vielzahl von Exponaten und die Ausstellung über die Südböhmischen Waffenwerke. Präsentiert werden nicht nur Waffen, sondern auch Fahrräder, Mopeds und Motorräder.

Weiter finden Sie eine Bibliothek, Ausstellungssäle in der ehemaligen herrschaftlichen Brauerei, eine Kunstgrundschule und neu auch das Städtisches Informationszentrum. Weitere Besucherattraktionen sind der Burgturm namens Rumpál, der Kapitelsaal mit Ambit und Wandmalereien, die sanierte Rauchküche und die Burg-Safari.



22

KONTAKT:

Hussiten-Museum Tábor
náměstí Mikuláše z Husi 44

390 01 Tábor

+420 381 252 242

www.husitskemuzeum.cz

HUSSITEN-MUSEUM TÁBOR

Das Hussiten-Museum Tábor besteht aus gleich mehreren historischen Gebäuden – dem Alten Rathaus in Tábor, dem Bechyňe-Tor und dem Denkmal von Dr. Edward Beneš in der Stadt Sezimovo Ústí.

Das Alte Rathaus beherbergt die Dauerausstellung „Die Hussiten“ und lädt zur Besichtigung des einzigartigen gotischen Saals sowie der mittelalterlichen Unterwelt ein. Der Rundgang, der durch die Verbindung von mehreren mittelalterlichen Kellern unterhalb der Häuser am Stadtplatz in der Mitte des 20. Jahrhunderts entstand, beginnt in der Durchfahrt im Rathaus.

In Sezimovo Ústí können Sie die Villa von Edward Beneš besuchen, in der sich eine Ausstellung mit Original-Filmaufnahmen zum Lebenswerk und demokratischem Vermächtnis des zweiten tschechoslowakischen Präsidenten befindet.

Das Hussiten-Museum Tábor hat mehrere Niederlassungen: Im neu sanierten Smrček-Haus in Soběslav sind die Dauerausstellungen „Das Leben in den Regionen Blatý und Kozácko“ und „Die Landschaft rund um Tábor in der bildenden Kunst“ untergebracht. Das Rosenberger-Haus bietet seinen Besuchern die beiden Dauerausstellungen „Natur der Region Tábor“ und „Soběslav – Stadt der fünfblättrigen Rose“ an.

INTERESSANTES

Das Hussiten-Museum Tábor wurde mehrmals mit dem prestigeträchtigen Preis tschechischer Museen Gloria musealis ausgezeichnet.



23

KONTAKT:

Staatliche Burg Landštejn
Landštejn 2
378 81 Slavonice
+420 384 498 580
www.hrad-landstejn.eu

STAATLICHE BURG LANDŠTEJN

Eines der wichtigsten romanischen Denkmäler in Mitteleuropa wurde zu Beginn des 12. Jahrhunderts als Stützpunkt der mährischen Přemysliden zum Schutz des Handelswegs ins Weitraer Gebiet errichtet. Kurz nach dem Bau ging die Herrschaft an die Herren von Landstein, die die Burg zu ihrem Sitz machten. Die bauliche Entwicklung der Burg schritt von den ältesten romanischen Bauteilen, über die schrittweise Vergrößerung im Stil der Gotik und Renaissance unter der Herrschaft der Krajiřs von Krajk, bis zum Bau von Bastionen im Barock voran. Der Ruhm der Burg Landstein nahm im Jahr 1771 ein jähes Ende, als nach einem Blitzeinschlag diese bis auf die Grundmauern ausbrannte und ihrem Schicksal überlassen wurde. Heute können Sie die romantischen Ruinen erkunden, das erhaltene Beispiel des frühen Burgbaus bewundern und vom hohen Wehrturm aus die Schönheit der Landschaft Böhmisches Kanada entdecken.

INTERESSANTES

Im Jahr 1771 schlug ein Blitz in den höchsten Turm ein und löste einen Brand aus, der die Wohnbereiche der Burg stark beschädigte. Die verlassene Burg verfiel zusehends, diente zunächst als Baumaterial für die umliegenden Dörfer und später als romantische Burgruine und Ausflugsziel des Clubs tschechischer Wanderer. Der letzte Besitzer von Landstein war in den Jahren 1923–1945 die österreichische Adelsfamilie Sternbach.



24

KONTAKT:

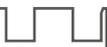
Staatliche Burg Nové Hrady
Komenského 33
373 33 Nové Hrady
+420 386 362 135
www.hrad-novehrady.eu

STAATLICHE BURG NOVÉ HRADY (GRATZEN)

Die Durchgangsburg mit zwei gegenüber liegenden Toren und einem tiefen Burggraben wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts vom Geschlecht der Witigonen errichtet. An die Befestigungsanlage der Burg schlossen direkt die Stadtmauern an, um die Bewohner der anliegenden Stadt zu beschützen. Unter der Herrschaft der Rosenberger wurde nach einem Blitzeinschlag der mächtige Burgturm aufgrund der nachfolgenden Explosion von Schwarzpulver beschädigt. Peter Wok, der letzte Besitzer aus dem Geschlecht der Rosenberger, beauftragte den italienischen Bauherrn Antonio Canevalle mit den Reparaturarbeiten. Im Jahr 1620 ging Gratzen an Charles Bonaventure de Longueval, dessen Adelsfamilie die Herrschaft bis 1945 in ihrem Besitz hatte. Nach der Fertigstellung des Schlosses im Klassizismus-Stil im Jahr 1806, diente die Burg nur noch der herrschaftlichen Verwaltung und verfiel zusehends. In den 1980-er Jahren wurde sie dann endlich umfassend rekonstruiert. Heute können Besucher die Räumlichkeiten der Buquoy mit zahlreichen Ahnenportraits und Gegenständen bewundern, die an die Kriegserfolge dieses Adelsgeschlechts erinnern sollen. Unterhalb der Burg erstreckt sich der Landschaftspark namens Theresien-Tal mit romantischen Bauten und einem künstlich angelegten Wasserfall.

INTERESSANTES

Burg Gratzen kann sich des größten Burggrabens Böhmens rühmen. Die Mauern sind zwischen 9,5 und 15 m hoch. Obwohl ab dem 17. Jahrhundert Befestigungsanlagen und Gräben langsam an Bedeutung verloren, blieb der Burggraben erhalten und wurde utilitär genutzt – zum Beispiel im 19. Jahrhundert zur Zucht von Hirschen und Damhirschen.



25

KONTAKT:

Staatliche Burg Zvíkov
397 01 Písek
+420 382 285 676
www.hrad-zvikov.eu

STAATLICHE BURG ZVÍKOV

Die ursprüngliche Königsburg, die heute über der Wasserfläche des Stausees Orlická přehrada emporragt, trug eins den Beinamen „Königin unter den Burgen Böhmens“ und wird völlig zurecht zu den Perlen frühbarocker böhmischer Architektur gereiht. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1234, wobei die Burg wahrscheinlich noch früher erbaut wurde. Böhmisches Könige wählten die Burg als Rückzugsort sowie als sicheren Aufbewahrungsort der Reichskleinodien. Der innere Königspalast, der einst von einem Befestigungssystem aus mehreren Wehrmauern und Toren geschützt wurde, besticht mit dem ungewöhnlichen, fünfkantigen Innenhof mit Arkadengang im Erdgeschoss und den prunkvollen Malereien in den Gemächern und an den Arkadengang im ersten Stock. Nach dem Aussterben des Geschlechts der Přemysliden ging die verschuldete Burg in den Besitz der mächtigen Rosenberger, wobei sie ihre Blütezeit jedoch erst unter der Herrschaft der Herren von Schwanberg erlebte, die sie umbauen und prunkvoll ausschmücken ließen. Später nutzten die Eggenberger sowie die Schwarzenberger die Burg nur als den Sitz der herrschaftlichen Verwaltung, wodurch die Burg verfiel und teilweise einstürzte. Im Rahmen der Besichtigung werfen Sie einen Blick in die Kellerräume, in das Stockwerk mit dem Königspalast und die im Stil der Spätgotik ausgemalte Kapelle mit Altar von Meister Zwickow. Vom Burgturm aus können Sie dann den Zusammenfluss der Moldau mit der Otava unterhalb der Burg bewundern.

INTERESSANTES

Der älteste erhalten Bau im Areal ist der Turm namens Hlízová věž, deren Errichtung bis auf das Jahr 1230 zurück geht. Er zeichnet sich durch einen quadratischen Grundriss aus, ist 20 m hoch und hat 3,5 m breite Mauern. Seine charakteristische Form hat er 44 Schichten von grob behauenen Quadern zu verdanken.



26

KONTAKT:

Kloster Borovany
Žižkovo nám. 1
373 12 Borovany
+420 387 001 356
www.borovansko.cz

KLOSTER BORO VANY

Das Augustinerkloster ließ im Jahr 1455 Peter von der Linden errichten. Im Jahr 1729 wurde der Turm an der Nordseite der Kirche umgebaut, der heute das Wahrzeichen der Stadt bildet. Im 18. Jahrhundert wurde unter dem Probst Augustin Dubenský das Prälatenhause erbaut, das den Beinamen „Schloss“ erhielt. Nach der Auflösung des Klosters unter Josef II. im Jahr 1785 übernahmen die Rosenberger die Besitztümer des Klosters, was deren Erbe über der Einfahrt ins Schloss bis heute belegt. Sie verkauften den gesamten Besitz im Jahr 1939 der Stadt, die hier eine Schule errichtete.

Seit der umfassenden Sanierung im Jahr 2010 ist das Schloss auch für Besucher geöffnet, die aus zwei Besichtigungsrundgängen wählen können.

INTERESSANTES

Der Kreuzgang des Klosters beherbergt heute ein Lapidarium barocker Statuen, inklusive der erhaltenen Mariensäule aus Budweis. Im ersten Stock können Sie das Museum des Klosters besuchen.



27

KONTAKT:

Minoriten- und Klarissenkloster mit der Kirche Corpus Christi und Mariä Schmerzen in Český Krumlov

Latrán 50

381 01 Český Krumlov

+420 380 722 001

www.ckrumlov.info

KLÖSTER IN ČESKÝ KRUMLOV

Minoriten- und Klarissenkloster mit der Kirche Corpus Christi und Mariä Schmerzen in Český Krumlov

Die beiden Klöster wurden ungefähr in der Mitte des 14. Jahrhunderts von Katharina von Rosenberg gegründet. In der neuzeitlichen Geschichte dienten die Klöster zu verschiedenen Zwecken, unter anderem als Militärschule oder als Unterkünfte für die Beamten des herrschaftlichen Gutshofs. Später dienten sie sogar als Lager und soziale Wohnungen. Nach der umfassenden Sanierung beherbergen sie heute die Dauerausstellung „Leben und Kunst in den Klöstern in Český Krumlov“ und die interaktive Ausstellung „Menschliche Fähigkeiten“. Sie finden hier auch Werkstätten, wo Kinder jeden Alters historische Handwerke und Kunstrichtungen ausprobieren können.

INTERESSANTES

Im Rahmen der Ausstellung „Leben und Kunst in den Klöstern in Český Krumlov“ erfahren Sie alles zur Geschichte und zu den einmaligen Denkmälern mittelalterlicher Kunst und Architektur.



28

KONTAKT:

Zisterzienser-Abtei Vyšší Brod
Kláster 137

382 73 Vyšší Brod

+420 380 74 66 74

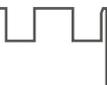
www.klastervyssibrod.cz

ZISTERZIENSERABTEI VYŠŠÍ BROD

Die Zisterzienserabtei Unserer Lieben Frau zu Vyšší Brod ist heute das einzige Kloster des Zisterzienser-Ordens in Tschechien, in dem noch Mönche leben. Es handelt sich um eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Südböhmens. Die Abtei beherbergt gleich mehrere historische Schätze. Darunter ein Beispiel für die hohe Goldschmiedekunst – das 70 cm hohe Záviš-Kreuz aus reinem Gold, das mit Edelsteinen und Perlen von höchster Qualität besetzt ist. Das Záviš-Kreuz gehört zu den drei wertvollsten Juwelen in der Tschechischen Republik.

INTERESSANTES

Die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt diente lange Zeit als Grablege der Rosenberger.



29

KONTAKT:

Minoritenkloster
 Štítného 124/I
 377 01 Jindřichův Hradec
 +420 384 363 660
 www.mjh.cz

MINORITENKLOSTER MIT DER KIRCHE DES HL. JOHANNES DER TÄUFER IN JINDŘICHŮV HRADEC

Das Minoritenkloster liegt an der Nordseite der Kirche. Besonders wertvoll sind die Ostseite des Kreuzgangs und die sog. Tuchmacher-Kapelle. Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, aus welchem die ältesten Wandmalereien stammen, wurden die Umbauarbeiten am Kreuzgang fortgesetzt. Ab der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts diente das Klostergebäude als Spital. Heute befindet sich hier das Museum der Region Jindřichův Hradec mit der Dauerausstellung „Kirchenkunst“ in der Kapelle Mariä Himmelfahrt, in deren Sakristei der „Lebensbaum“ aus der St.-Paul-Kirche in der Gemeinde Klášter u Landštejna ausgestellt ist.

INTERESSANTES

Das Museum der Region Jindřichův Hradec verwaltet auch das Jesuiten-Kolleg auf dem Platz Balbínovo náměstí, das die Mehrzahl der Dauerausstellungen, inkl. der berühmten Krippe von Tomáš Krýza, beherbergt. Die größte mechanische Krippe der Welt ist im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen und ist ein wahrer Besuchermagnet. Sie besticht durch 1398 Figuren von Mensch und Tier, von denen sich 133 bewegen.



30

KONTAKT:

Museum der Fotografie und moderner Bildmedien
 Kostelní 20/I – Jezuitská kolej
 377 01 Jindřichův Hradec
 +420 384 362 459
 www.mfmom.cz

MUSEUM DER FOTOGRAFIE UND MODERNER BILDMEDIEN JINDŘICHŮV HRADEC

Das Museum finden Sie im historischen Stadtkern, ganz nah am 15. Längenkreis, im umfassend sanierten Jesuitenkolleg vom Ende des 16. Jahrhunderts. Besonders bemerkenswert sind an diesem Kulturdenkmal die wertvollen Decken- und Wandmalereien von hoher künstlerischer Qualität. Zum Ausstellungsprogramm gehören die Werke von Fotografen aus dem In- und Ausland. Zum Beispiel der wichtigsten tschechischen Fotografen, sowie bedeutender Künstler, Profi- und Amateur-Fotografen der Gegenwart.

INTERESSANTES

Die Klassen des Jesuitenkollegs besuchte zum Beispiel der spätere Dichter und Komponist Adam Václav Michna z Otradovic. Ende des 17. Jahrhunderts wurde Franz II. Rákóczi, Sohn des Anführers von antihabsburgischen Aufständen, hierher geschickt um umerzogen zu werden.



31

KONTAKT:

Kloster der Prämonstratenser-Brüder Milevsko
 U Bažantnice 556
 399 01 Milevsko
 +420 736209344
 www.klastermilevsko.cz

KLÖSTER DER PRÄMONSTRATENSER-BRÜDER MILEVSKO

Das Prämonstratenserkloster in Milevsko wurde 1187 von Jiří von Milevsko gegründet und ist das älteste Kloster in Südböhmen. Die Blütezeit dieses bedeutenden sakralen Ortes stoppte erst der Einfall der Hussiten im Jahr 1420, die das Kloster niederbrennen ließen. Im 17. und zu Beginn des 18. Jahrhundert wurde das Kloster im Barockstil umgebaut, im Zuge der Josefinischen Reformen wurde es jedoch 1785 aufgelöst. Heute ist das Kloster Milevsko wieder lebendig und trotz aller Umbauten gehört die Basilika Mariä Heimsuchung zu den größten und bedeutendsten romanischen Basiliken in Tschechien. Im Jahr 2008 wurde das Kloster in die Liste der Kulturdenkmäler der Tschechischen Republik eingetragen.

INTERESSANTES

Bei archäologischen Ausgrabungen in der Basilika wurden spätromanische und frühgotische Bodenfliesen entdeckt, die die hohe Kunstfertigkeit der Ordensbrüder belegen. Auf den Bodenfliesen sind Darstellungen von Tier- und Pflanzenmotiven zu sehen. Auch Kamele und Elefanten fehlen nicht, die zur damaligen Zeit auf böhmischen Gebiet praktisch unbekannt waren.



32

KONTAKT:

Římskokatolická farnost Tábor-Klokoty
 Staroklokotská 1
 390 03 Tábor
 +420 381 232 584
 www.klokoty.cz

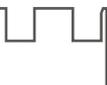
WALLFAHRTSORT UND KLOSTER KLOKOTY

Der Bau wurde rund um das Jahr 1700 an der Stelle einer ehemaligen gotischen Kirche vom Beginn des 13. Jahrhunderts aufgenommen und dank Spenden von reichen Mäzenen aus bedeutenden Adelsfamilien sowie aus den Reihen Taborer Händler fast die nachfolgenden dreißig Jahre lang erbaut. Die Kirchengebäude, bei dessen Bau man sich offensichtlich von den Werken von Johannes Santini, des wahrscheinlich talentiertesten Architekten seiner Zeit, inspirieren ließ, wurde 1714 fertiggestellt. Schrittweise wurden an die Kirche noch Kreuzgänge und eine Kapelle angebaut, wodurch ein unwahrscheinlich beeindruckender Grundriss in Form eines Doppelkreuzes entstand.

Die Schönheit des künstlerisch wertvollen Barockbaus unterstreicht dessen Lage mitten in der Natur. Klokoty, eines der schönsten Kulturdenkmäler der Region, wird völlig zu Recht zu den berühmtesten Bauten des europäischen Barocks gereiht. Heute ist es ein beliebtes Ausflugsziel, zu dem von Kotnov über den Park Holečkovy sady, der nach dem bedeutenden Schriftsteller und Übersetzer Josef Holečko (1853–1929) benannt wurde, ein Kreuzweg führt. Die Wallfahrtskirche dient immer noch ihrem Zweck und jedes Jahr finden hier Ende Sommer Gottesdienste mit zahlreichen Gläubigen aus Nah und Fern statt.

INTERESSANTES

Es werden zwei Legenden darüber erzählt, wie Klokoty zu seinem Namen kam. Der ersten nach erhielt der Ort seinen Namen nach dem Strauch klokoč, aus dem noch unserer Großmütter Rosenkränze geflochten haben und der genau an der Stelle wuchs, an der heute das Kloster steht. Die zweite, und wahrscheinlichere, Legende besagt, dass das Kloster seinen Namen nach der nahen Quelle erhielt, da „klokotat“ sprudeln oder brodeln bedeutet.



33

KONTAKT:

Stadt Telč
 Nám. Zachariáše z Hradce 10
 588 56 Telč
 +420 567 112 405
 www.telc.eu

HISTORISCHE STADT TELČ

Die malerische Stadt Telč liegt am Fuß der Böhmischo-mährischen Höhe, rund 30 km von der österreichischen Grenze entfernt, auf halbem Wege zwischen Prag und Wien und lockt die Besucher in längst vergessene Zeiten. Der historische Stadtkern mit Bürgerhäusern und Toren konnte sich seit den Lebzeiten von Zacharias von Neuhaus sein einmaliges Aussehen bewahren. Wann genau die Stadt gegründet wurde, ist nicht bekannt. Die älteste schriftliche Erwähnung stammt aus den Jahren 1333–1335. Ihre Hochblüte erlebte die Stadt eben unter der Herrschaft von Zacharias von Neuhaus in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.

INTERESSANTES

Im Jahr 1992 wurde der historische Stadtkern mit Renaissance-Schloss und Hauptplatz in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes eingetragen.



34

KONTAKT:

Schloss Žďár nad Sázavou
 Zámek 8/8
 591 02 Žďár nad Sázavou
 +420 728 453 064
 www.zamekzdar.cz

SCHLOSS IN ŽĎÁR NAD SÁZAVOU

Der historische Stadtkern von Žďár nad Sázavou befindet sich im heutigen Schlossareal, an dem Ort, wo einst ein Zisterzienserkloster stand. Das Kloster erlebte seine Blütezeit in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter der Verwaltung des Abtes Václav Vejmluva, der es auch umfassend im Barockstil umbauen ließ. Mit dem Umbau wurde der geniale Architekt J. B. Santini beauftragt. Das Schlossareal wird schrittweise rekonstruiert. Es handelt sich um einen lebendigen, kreativen Ort, der Besuchern ganzjährig ganztägige Erlebnisse anbietet – die kommentierte Besichtigung „Auf Santinis Spuren“, die Dauerausstellung „Die Kunst des Barock“ aus den Sammlungen der Nationalgalerie Prag, Lehrpfade rund um die Schlossteiche, ein Café, einen Souvenir-Shop und eine Kinderspielecke.

INTERESSANTES

Im Schlossareal siedelt auch das „Museum der neuen Generation“ mit einzigartigen, interaktiven Ausstellungen. Im Erdgeschoss erfahren Sie interessante Fakten zum Kloster und zum dunklen Mittelalter. Im ersten Stock tauchen Sie ein in die bunte und wunderschöne Welt des Barock.

SCHLOSS KAMENICE NAD LIPOU

Das hiesige Schloss entstand in den Jahren 1580–1583 durch den Umbau einer gotischen Burg aus dem 13. Jahrhundert. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde in einem Schlossflügel eine Werkstatt zur Verarbeitung von Wolle errichtet. Im Zeitraum 1946–1998 diente das Schloss als Kinderheilstätte für Patienten mit Erkrankungen der Atemwege. Danach wurde es umfassend saniert und beherbergt seit 2004 wieder Ausstellungen des Museums für Kunst und Industrie Prag. Sie können auch die Ausstellung „Museum mit allen Sinnen erleben“ besuchen, im Rahmen welcher Sie die Geschichte der Stadt mit allen Ihren fünf Sinnen erleben können.



35

KONTAKT:

Schloss Kamenice nad Lipou
Nám. Čsl. Armády 1
394 70 Kamenice nad Lipou
+420 724 122 220
www.upm.cz



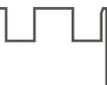
36

KONTAKT:

Burg Roštejn
Doupě 1
58856 Telč
+420 739 382 901
www.hrad-rostejn.cz

BURG ROŠTEJN

Die spätgotische Burg, die auf einer felsigen Landzunge in 677 m ü. M., in der romantischen Landschaft der Böhmischemährischen Höhe, bei der Gemeinde Doupě gelegen ist, wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts von den Herren von Neuhaus errichtet. Ihren Namen erhielt sich nach dem Wappen dieser Adelsfamilie – einer fünfblättrigen Rose. In den 70-er Jahren des 16. Jahrhunderts wurde die Burg von Zacharias von Neuhaus zu einem Jagdschloss umgebaut, das von einem großzügig angelegten Wildgehege umgeben war. Im Jahr 1915 brannte die Burg aus. Nach langwierigen Reparaturarbeiten wurde die Burg erst wieder im Jahr 1982 für Besucher geöffnet. Heute sind hier Sammlungen aus dem Fonds des Museums des Landkreises Vysočina in Jihlava ausgestellt.



37

KONTAKT:

Wasserburg Heidenreichstein
 Kinsky'sches Forstamt
 Schremser Straße
 3860 Heidenreichstein
 +43 2862522 68
www.kinsky-heidenreichstein.at

WASSERBURG HEIDENREICHSTEIN

Die Ursprünge der mächtigen, gut erhaltenen Wasserburg reichen bis ins Jahr 1160 zurück, als der Bau des Turms aufgenommen wurde. Die Burg, die auch heute noch über zwei Hängebrücken betreten wird, ist wirklich beeindruckend. Die Einrichtung, die nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden kann, stammt aus verschiedenen Zeitepochen, z. B. eine eintausend Jahre alte Tischplatte sowie die zahlreichen Tische und Stühle noch aus der Gotik, aus der Renaissance oder dem Barock. Bis 1947 war die Burg im Besitz der ungarischen Adelsfamilie Pálffy. Im Jahr 1961 ist die Burg in den Besitz der Grafen Kinsky übergegangen und dient als Sitz der Herrschaft Heidenreichstein.



38

KONTAKT:

Tourismums-Information Eggenburg
 Krahuletzplatz 1, 3730 Eggenburg
 +43 2984 3400
www.eggenburg.at

EGGENBURG – STADT DER WEHRMAUERN

Eingebettet in der wunderschönen Landschaft des Waldviertels und Weinviertels liegt die malerische, mittelalterliche Stadt Eggenburg. Hinter mächtigen Stadtmauern und Türmen erwartet Sie eine Reihe von Kulturdenkmälern und Museen. Genießen Sie von den Wander- und Radwegen aus den Charme der umliegenden Landschaft und entdecken Sie geologisch, kulturgeschichtlich und landschaftlich interessante Orte, die für ganz besondere Erlebnisse stehen.

Besonders sehenswert: mittelalterliche Stadtmauer, Kanzlerturm, historischer Stadtplatz, Pranger, Pfarrkirche St. Stephan, Krahuletz-Museum, Nostalgie-Welten, Gilli Ölmühle und die Kellergasse in Stoitzendorf.



39

KONTAKT:

Zisterzienserstift Zwettl
 Stift Zwettl 1
 3910 Zwettl
 Tel.: +43 2822 20202 0
www.stift-zwettel.at

STIFT ZWETTL

Im Jahr 1138 gab Kuenringer Hadmar I. mit dem Bau des Stifts den Anstoß für die Besiedlung des Nordwaldes durch den Zisterzienser-Orden. Die Mönche aus Heiligenkreuz errichteten am Fluss Kamp die ersten Klostergebäude und begannen hier zu leben. Im Jahr 1159 wurde die erste Stiftskirche geweiht.

Die romanische Kirche wurde im 14. Jahrhundert, in der Zeit des kulturellen Aufschwungs, durch einen gotischen Bau ersetzt. Im 15. und 16. Jahrhundert, in der Zeit der Kriege und der Reformation, wurde das Kloster großteils zerstört. Erst im Barock erholte sich das Kloster, als der Abt Melchior Zaunagg die Gebäude komplett umbauen ließ. Die Kirche wurde fertiggestellt und das Interieur mit sehr kostbarer Einrichtung ausgestattet, und dank dem Kirchturm erhielt das Kloster sein unverwechselbares Aussehen.

Ende des 18. Jahrhunderts erhöhte sich der politische Druck, der sich auch auf das Klosterleben auswirkte. Die Mönche widmeten sich vermehrt der Seelsorge in den anvertrauten 15 Pfarrgemeinden. Im zwanzigsten Jahrhundert wurden ein Bildungshaus sowie die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Yspertal gegründet. Die umfassende Renovierung, die 2013 abgeschlossen wurde, lässt das Klosterareal wieder in neuem Glanz erscheinen.



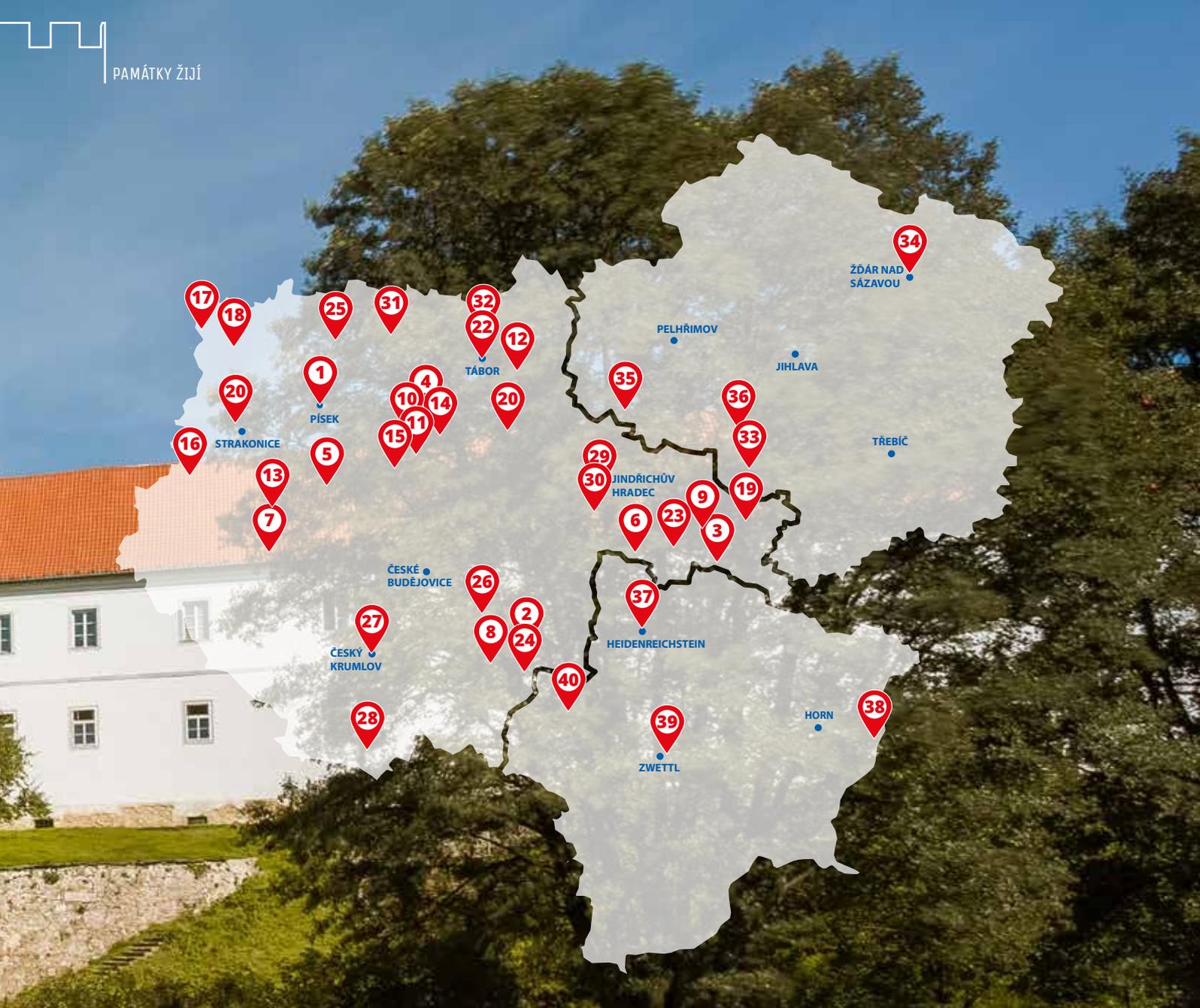
40

KONTAKT:

Schloss Weitra
 Schlossgasse 66
 3970 Weitra
 AT
 Telefon: +43 2856 3311
info@schloss-weitra.at
www.schloss-weitra.at

SCHLOSS WEITRA

Das um das Jahr 1600 erbaute Renaissance-Schloss, das zum Schutz der Brauerei- und Zollstadt Weitra diente, ist besonders für die klassischen, dreistöckigen Arkadengänge in italienischem Stil bekannt. Im Museum erfahren Sie alles über die 800-jährige Geschichte der Stadt und Herrschaft der Fürstenberger. Besuchswert sind auch das hiesige Brauerei-Museum und das Museum des Eisernen Vorhangs. Vom Schlossturm eröffnet sich ein wunderschöner Rundumblick auf das Obere Waldviertel bis nach Südböhmen.



SÜDBÖHMEN

1. Historische Stadt Písek
2. Stadt Nové Hrady
3. Stadt Slavonice
4. Stadt Bechyně
5. Stadt Vodňany
6. Historische Stadt Nová Bystřice
7. Museum Prachatice (Prachatické muzeum)
8. Festung Žumberk bei Nové Hrady
9. Schloss Český Rudolec (Böhmisch Rudoletz)
10. Schloss Mitrowitz
11. Stadtmuseum Týn nad Vltavou
12. Barockschloss Měšice
13. Schloss Dub

14. Schloss Bechyně
15. Schloss Vysoký Hrádek
16. Festung und Schloss in Dobruška
17. Schloss Lnáře
18. Schloss Blatná
19. Staatliches Schloss Dačice
20. Städtische Bibliothek und Burg Soběslav
21. Burg Strakonice
22. Hussiten-Museum Tábor
23. Staatliche Burg Landštejn
24. Staatliche Burg Nové Hrady
25. Staatliche Burg Zvíkov
26. Kloster Borovany
27. Kloster in Český Krumlov
28. Zisterzienserabtei Vyšší Brod
29. Minoritenkloster mit der Kirche des hl. Johannes der Täufer in Jindřichův Hradec

30. Museum der Fotografie und moderner Bildmedien Jindřichův Hradec
31. Kloster der Prämonstratenser-Brüder Milevsko
32. Wallfahrtsort und Kloster Klokoty

VYSOČINA

33. Historische Stadt Telč
34. Schloss in Žďár nad Sázavou
35. Schloss Kamenice nad Lipou
36. Burg Roštejn

WALDVIERTEL

37. Wasserburg Heidenreichstein
38. Eggenburg – Stadt der Wehrmauern
39. Stift Zwettl
40. Schloss Weitra